Ressort: Finanzen

DIHK: Viel Unternehmen können nicht alle Ausbildungsplätze besetzen

Berlin, 02.08.2017, 15:10 Uhr

GDN - Jedes dritte Unternehmen in Deutschland kann einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags zufolge nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Bildungsforscher Felix Rauner von der Universität Bremen sagte der "Zeit", der wesentliche Grund dafür sei "der schlechte Übergang von der Schule in den Beruf."

Berufsorientierung sollte Teil der Allgemeinbildung sein, so Rauner: "Jugendliche kennen heute kaum zehn Berufe. Viele Vorstellungen gleichen eher Märchen als der Wirklichkeit." Weitere Ursache für die Krise der Berufsbildung sei die stetig wachsende Akademisierung: "Mit der Bologna-Reform haben Deutschlands Unis ihre Identität aufgegeben. Wir erleben eine intensive Verberuflichung hochschulischer Bildung, es sind hanebüchene Micky-Maus-Berufsbilder entstanden." Langfristige Konsequenzen sieht Rauner in der wachsenden Überqualifikation: "Das Argument, ein Hochschulabschluss schütze vor der Arbeitslosigkeit, ist also nur vordergründig richtig." Der Anteil der unter Wert beschäftigten Hochschulabsolventen in Deutschland betrage mittlerweile über 30 Prozent.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-92812/dihk-viel-unternehmen-koennen-nicht-alle-ausbildungsplaetze-besetzen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619